

nicht, es aufs Spiel zu setzen nicht mehr Herr seiner Gefühle zu sein.

Doch warum...?

Er blickte verunsichert in Richtung seines Besuchers, der inzwischen sein letztes Kleidungsstück, seine Hose gefunden und diese anzog.

Dieser Hintern. Schnell wandte Kaoru seinen Blick ab und nahm einen großen Schluck aus der Flasche, betrank seinen Mundraum mit etwas Mut. Bilder trafen auf seine Gedanken, wilde Bilder, peinliche Bilder, Bilder, die seine Backen zur Rotglut trieben...

Plötzlich fiel es ihm wieder ein....er hatte ja...*"Wenn du willst, kannst du hier duschen...mit m..ir."*

...gestern mit seiner großen Liebe geschlafen.

Toshiyas Miene erhellte sich schlagartig und er ließ die Hose wieder fallen.

"Sehr gerne!!! Wenn ich darf??"

Dann setzte er sich neben Kaoru und kuschelte sich leicht an ihn.

"Ich liebe dich...", Toshi hatte seinen ganzen Mut zusammen genommen und betete das Kaoru gestern alles ernst gemeint hatte. Ohne auf eine Antwort wartend, klappte Toshiya ihm dann sanft auf den Hintern und schnurrte:

"Hast du noch Schmerzen?"

Ein Knurren von seinem Gegenüber war zu vernehmen, ein Angst einflößendes Zähne fletschen.

"Mach das NIE wieder....", meinte Karu verbissen, sich den Schmerz, eines Leadersamas würdig haltend. Musste er ihn dran erinnern....? Jetzt tat es erst recht weh....

"Und um auf das eben mit "Ich liebe dich uns so" zurückzukommen...glaubst du...ich....", er stockte, eine unglaubliche Röte drohte sein Gesicht zu sprengen....SO peinlich war es ihm....Er suchte Toshiyas Blick und durchbohrte ihm mit seinem eigenen...

"..Glaubst du ernsthaft, ich würde so etwas mit dir machen, gestern Nacht, wenn ich dich nicht...du weißt schon was....du weißt doch...wie ich....mit Gefühlen umgehe.....", er schluckte, räusperte sich, es folgten sinnlos aneinander gereihte Buchstaben, die keine logischen Worte formen konnte und kaum vernehmbar waren. Sein Gesicht hatte sich schlagartig gesenkt und lief rot an.

"Aishiteru mou....Toshimasa...."

Kaum war das unsagbare gesagt, erhob sich der Gitarrist schnell und flüchtete ins Bad. Toshiya saß wie ersteinert da, konnte kaum glauben, was eben passiert war. Dann grinste er von einem Ohr zum anderen, stand schnellen Schrittes auf, lief Kao hinterher und umarmte ihn stürmisch von hinten.

"Ich dich auch, mein Süßer!!!!", quiekte er freudestrahlend auf und küsste sanft Kaorus Nacken.

Kaoru, sichtlich angetan von diesen Liebkosungen seines Nackens, keuchte unbewusst leicht auf, was Toshiya dazu brachte weitere Schmetterlingsküsse auf diesem zu verteilen.

Während hatte sich der Leadgitarrist schnell zu ihren Bass umgedreht. Liebevoll sahen sie sich an, beide waren errötet, sichtlich errötet.

"Mou...gestern hast du ja noch gemocht...gut ich tu nie wieder mit dir schlafen, ok?", kicherte Toto und war sich sicher das nicht einhalten zu können.

"Du kannst ja mal...", fügte er schnell hinzu und sah seinen Leader ausgrinsend an. Besagter Leader war nun komplett in einem Farbtopf voll mit roter Farbe gefallen und zitterte vor Unsicherheit am ganzen Körper. Sein Blick traf beschämt den Boden.

"Wenn du DAS den anderen nicht sagst....dann...dann kannst du weiter oben sein...so lange es dich glücklich macht..."

Kaoru biss sich auf die Lippen, sah seinem Seme kurz in die Augen und war schon zur Dusche getreten.

"An..o...kommst du?", lächelte er verunsichert.

"Ach Schatz!", lachte Toto, "Wie es sich ergibt, oder? Und keine Sorge, ich werd nichts sagen! Apropos sagen wir's den anderen? Abgesehen davon werden sie's eh wissen..."

Toshiya lächelte ihn sanft an und kratzte sich am Hinterkopf.

"Wieso das...?", fragte Kaoru scharf, "Woher sollen sie das denn wissen?"

"Shinya hat uns hier eingesperrt, richtig? Dann weiß es bestimmt Kyo... und Kyo...", er machte eine bedeutungsschwere Pause.

"Shinya und Kyo? Der arme Dai...", meinte Kaoru erschrocken und verwirrt zugleich und sah seinen Gegenüber mit einem gewissen Grad an Ratlosigkeit an, mit der man versuchte vergeblich einer Katze ein Stück Käse hinzuwerfen, in der Hoffnung, sie würde es irgendwann fressen. Toshi schnurrte beleidigt und verschränkte beide Arme vor seiner Brust.

"Du ziehst eine Diskussion über Dai, einer heißen Dusche mit MIR vor? Du bist so herzlos, Kao!", jammerte er übertrieben gespielt und begann sich langsam auszuziehen, dass er dabei beobachtet wurde, störte ihn herzlich wenig, er genoss Kaorus Blicke auf sich, die zunächst unsicher sämtliche Inneneinrichtungen des Bades begutachtet hatten, den weißen Schrank, wo die Handtücher aufbewahrt wurden, dem Waschbecken, an dem Kosmetika von ihm in Unmengen ihren Standort fanden und schließlich die altmodische Dusche mit weißem Duschvorhang, die durch einen makellosen, perfekten Körper verschönert wurde. Sein Augen blieb an diesem kleben, der gerade dabei war, sich seines letzten Stück störenden Stoffes zu entledigen. Dieser schlanke Hals, diese kindlichen Schultern, diese samtweichen rosa Lippen und diese tiefen schwarzen Augen...und das sollte tatsächlich alles nun sein sein? Unglaublich. Er neigte zu Träumen. Und was für Träume.

Kaoru grinste verschmäh und schob Toshiya ungeduldig in die Dusche.

"Na dann... komm rein in die gute Stube!", meinte er in einem amüsierenden Unterton und

kuschelte sich an den nackten Körper vor sich.

"Du bist so heiß!", stellte Toshiya kichernd fest und nahm den kleinen Körper vor sich noch mehr in den Arm.

Kaoru schüttelte grinsend den Kopf:"Dabei ist die Dusche noch nichtmal an..."

Er griff nach den Drehknöpfen und ließ lauwarmes Wasser über sie rieseln. Anschließend fuchtelte er mit seinen Händen zwischen Toshiyas Taille und Unterarmen herum, den Schwamm suchend, welches er sofort fand und heimtückisch seinen Sucherfolg am Rücken seines Kois spüren lies, indem er merklich gedrückt den Schwamm an dessen Rücken entlang fahren ließ, worauf der Besitzer des reizenden Rückens teils vor Lust, teils als Folge des Anvertrauens an einen sadistischen Leader, aufkeuchen musste.

„Ka-oru!“ Kaoru ging der flehenden Bitte seines Kois nach und verstärkte den Druck. Er fuhr die Schultern entlang, musterte jeden einzelnen Wirbel seines Liebsten und bedeckte seine Pobacken mit Schaum.

"Du bist wie eine Mandarine, Schatz, die man erst häutend muss, um an den genüsslichen Teil zu kommen." Ein dreckiges mehrdeutiges Grinsen hatte sich auf die Lippen des Violetthaarigen gelegt während er dies verkündet hatte. Sein Blick hatte sich schon vor Ewigkeiten selbstständig gemacht und war gierig alle Körperkurven

und Mündungen seines Kois entlang, gefahren. Toshiya schnaubte gespielt empört auf.

"Soll das heißen, ich hab ne Dreckschicht um mich herum?"

Dann bog er sich Kaos Bewegungen genießend entgegen, indem er beide Hände gegen die vor ihm liegende Wand stemmte und sich näher an seinen Koi gedrückt hatte.

"Mehr Kao!", stöhnte er ungehalten auf und spürte auch schon wie sich das kleine Stück Schwamm seinen Weg zwischen seinen Pobacken bannte.

Doch noch bevor Kaoru richtig den Wünschen seines Liebsten nach gehen konnte, wurde ihr zweisames Spiel von einem lautem Klopfen an der Badezimmertür unterbrochen. Es war Kyo, der darauf hinweisen wollte, dass er schon seit einer geschlagenen Stunde allein im Speiseraum hockte, außerdem wollte er seinen Leader an ihre Termine erinnern, laut Plan, sollten sie bereits in zwei Stunde im Studio B sein, also spätestens in 20 Minuten unten im Speisesaal sein, damit sie in Ruhe frühstücken konnten und nicht hektisch werden mussten. Kaoru hatte ihm vorhin alles haarklein detailliert...

Eigentlich hatte er nicht vorgehabt beide noch einmal zu stören, aber da nun mal der Leader ausgefallen war und die Zeit drängte, kurz, er vor Langeweile unten fast den Raum unter Feuer gesetzt hatte, musste er eben das Ruder reißen. Er erinnerte sich daran, wie Kaoru ihn einmal gemahnt hatte, falls ihm etwas zustoßen sollte, und er außer Besitz seiner geistigen Fähigkeiten sei, solle er, Kyo, höchstpersönlich die Führung in die Hand nehmen, zu ihm würde er das meiste Vertrauen aufbauen können. Eigentlich war das alles auf Shinya bezogen gewesen, blöderweise hatten beide zu der Zeit die selbe Haarfarbe besessen. Hinzu kam die Dunkelheit und blöde Zufälle und nun jah...jetzt lag die ganze Verantwortung auf Kyo, der nun der Bitte aufs pinglichste nachkam...

Toshiya knurrte wütend Richtung Tür und seufzte dann leidend.

"Fertigmachen und gehen?" fragte er leise und warf Kao einen seeehr leidenden Blick zu.

Er wusste, dass sein Koi dies hier niemals weiterführen würde, wenn ein Termin anstand... Immerhin war dies Kaoru Niikura!

Der Mann, der seine eigene Hochzeit für ein paar ausstehende Besprechungen mit dem Manager, verpassen würde.

"Wir werden da sein, Kyo, sagst du den anderen auch bescheid?", sagte Kaoru an Kyo gewandt, der immer noch vor der geschlossenen Tür weilte und sich sofort damit einverstanden erklärte. Kyos Schrittlaute waren genauso schnell wieder abgeklungen, wie sie urplötzlich entstanden waren und im nächsten Moment hörte man auch schon Kaorus Zimmertür zugehen. Karou seufzte gequält auf. Sein Blick richtete sich zu Toshiya.

"Es tut mir leid. Ich habe das nicht bedacht.", er sah ihn kurz entschuldigend an ehe er nach seinem Bademantel griff und diesen um seinen Koi legte. Nachdem er diesen einen sanften Kuss gestohlen hatte, schnappte er nach einem Handtuch und rieb sich trocken. Er stieg aus der Dusche und wanderte zügig zu seinem Schrank, wo er das erstbeste Kleidungsstück herauskramte und sich an den Leib legte. Statt den einst sanften lächelnden Gesichtszügen, war in seinem Gesicht der sachliche Ausdruck erneut zurückgekehrt.

Toshiya, der jeden Schritt, jede Bewegung Kaorus still zu Kenntnis genommen, atmete nun, da sein Koi außer Sichtweite war, gequält laut aus.

Es war Kao... was erwartete er?

Er rang leise mit den Tränen. Verbannte jede einzelne mit dem Ende seines rechten Bandemantelärmels. Er verharrte noch einige Minuten in dieser Position, dachte nach, bis er mit einem „Ist schon ok-“ murmelnd, neben Kaoru getreten war und mit einem "Ich geh mich jetzt umziehen. Man sieht sich unten. "seinem Koi einen Kuss auf die Wange gedrückt hatte und zum gehen ansetze.

"Die Franzosen sollen nicht gleich einen schlechten Eindruck von uns bekommen, es tut mir wirklich leid...", Kaoru sah ich mitleidig nach, hoffte Toshiya würde nicht allzu sauer sein, dass er selbst sauer war stand außer frage. Auf sich selbst am meisten.

"Ne Schatz, das verstehe ich ja, ich würde an deiner Stelle auch so handeln!", versicherte sein Koi ihm und ging noch einmal zurück um ihn sanft zu küssen.

"Nicht enttäuscht sein, ja? Heute Abend gehen wir baden... wie klingt das?"

"Nach einem "heißen" Date," lächelte Kaoru verschmitzt und hauchte zum Abschied ein "Ich liebe dich.", in den Kuss. Er sah Toshiya nach, der im nächsten Moment auch schon mit einem „Ich dich auch!“ trällernd aus dem Zimmer verschwunden war, und machte sich fertig, um pünktlich unten zum Frühstück zu erscheinen, wie es nun mal von ihm verlangt war als Leader.

Kaorus Augenpaare staunten nicht schlecht, als sie den betörenden Körper seines Liebsten in der Menge entdeckten. Toshiya musste wohl sehr knapp bei Kasse gewesen sein, als er diese Bekleidung gekauft hatte, sie enthüllte mehr, als sie zu verdecken gedacht war.

Kaoru stieß zwei Pfiffe aus, was Man(n) so machte, um zu bekunden, dass ihn das Wesen vor sich "ansprach".

Toshiya grinste anzüglich, als auch er seinen Koi in der Menge, hockend neben ihren Sänger in irgendeine Nische des Speisesaals, vorfand. Die anderen waren noch nicht da, also Kyo schon aber der interessierte sich viel mehr für sein Müsli, als für Geräusche die Kao von sich gab, war bei allgemeinen Besprechungen nicht anders...

Toshiya war sich bewusst, wie scharf er aussah...

Die Enganliegende, dunkelblaue kurze Jeanshose brachte seine makellosen, weißen Schenkel zur Geltung und die schwarzen Boots rundeten das Gesamtbild perfekt ab.

Das Oberteil, welches teurer gewesen war, als es den Einschein weckte, da es eigentlich nur aus einer schwarzblauer Jacke bestand, welche lediglich von wenigen Bändern zusammengehalten wurde und bei jeder noch so kleinen Bewegung einen Teil von Toshiyas freien Oberkörper entblößte. Seine Mähne hatte er kaum gestylt, so das sie wild und verstrubbelt, eben wie kurz nach dem aufstehen, wirr von Kopf abhing.

Dies alles hatte nicht ganz so nebensächlich verheerende Auswirkungen auf das Denkvermögen Kaorus, denn Toshiya sah wirklich verboten scharf aus...

Auch nachdem sich Toshiya gegenüber von Kaoru gesetzt hatte, hafteten die Blicke aller an dem jungen Bassisten, der seinen Superstarhype-status sichtlich genoss und jedem Zahnpastawerbungprotagonisten Konkurrenz machte, in dem er seine mackellosen, weißen Beißerchen der Luft zum Lächeln ausgesetzt hatte.

"Ich wusste gar nicht, dass du heute noch ein Date hast, Toshimasa.", grinste Kaoru anzüglich seinen Gegenüber an, ein sarkastisches neckisches Grinsen.

"Hab ich das nicht erzählt? Ist ein totaaal heißer Typ!", schwärmte Toshiya und stieß ein leidenschaftlichen Seufzer aus.

"Und er kann... naja lassen wir das... aber echt, er ist so scharf! Das müsstest du sehen!", fuhr er Kaoru übertrieben grinsend an und streckte ihm die Zunge raus.

"Und ich dachte immer du stehst auf Frauen...ertappt, was werden wohl die anderen sagen? WIE werde ich damit umgehen können? Mit diesem Coming out muss ich erst mal fertig werden, das kann Jahre, wenn nicht Jahrtausende dauern...", Kaoru hielt sich gespielt geschockt den Mund zu ehe auch er seinem Koi mit einem "Schäm dich.", in einem belustigenden mahnenden Unterton, die Zunge rausstreckte.

"Schock der Nation, Toshimasa Hara, der Macho und männlichste Mann ganz Japans schwul... Tausende Frauen nehmen sich das Leben.", öffte Toshiya einen aufgebracht Reporter nach, "Und schwer verknallt gesichtet in Frankreich, der Stadt der Liebe!"

"Mit Elton John an seiner Seite, oder wie?", prustete es aus Kaoru raus.

Kaoru und Toshiya waren ihn ihrem Spielchen derart vertieft gewesen, dass sie die entsetzten Gesichter, der herumsitzenden Leuten, welche ihr Gespräch bisher mit erhöhter Aufmerksamkeit verfolgt hatten, gar nicht mehr mitbekommen hatten. Normalerweise war Kaoru nicht der Typ für derartige Späße, viel zu sehr war er um ihren Ruf bedacht um aufkommende Gerüchte schnellstmöglichst im keim zu ersticken. Doch jetzt...

Jetzt griff er nach Toshiyas rechter Hand, zog sie bis auf die Mitte des Tisches und umschloss diese anschließend mit seiner eigenen.

Auch seine Füße bahnten sich ungestümt ihren Weg zu dem "Mann, in dessen Armen jede Frau liegen möchte", laut der Yoka, Japans berühmtestes Klatschblättchen.

„Oi, Kaoru.“, staunte Toshiya verblüfft und schnurrte dann vergnügt:

"Ich würde dich jetzt am liebsten besinnungslos küssen..."

Dann fing er Kaos Füße mit seinen ein und erwiderte den Druck der Hände.

"Aishiteru Kao !"

"Aishiteru Toto!", antwortete Kaoru mit sanfter Stimme und ließ sein Lächeln Bände sprechen.

Gut, dass sie in Frankreich waren und nicht in Japan, obwohl diese Szene ebenfalls minder Alltag war wie in Japan, den Gesichtern der Leute zufolge, die schaulustig wie sie waren, ihre Schritte verlangsamt bis hin zum Stillstand gebracht hatten.

Ihm gefiel, wie die alten Leute empört darüber ihren Kopf schüttelten und dennoch, statt rasch weiterzugehen und ihr Tun zu ignorieren, blieben diese wie ein Reh erstarrt im Lichtkegel der stark blendenden Frontstrahler des Autos stecken und waren sich der drohenden Gefahr nun minder bedacht. Ja, so waren sie, die sensationslustigen alten geilen Leute, zu denen er jede Art von Aversion hegte. Und es war sehr amüsierend festzustellen, wie viel Stöcke sie wohl geschluckt haben mussten um in eine derartige Starre zu verfallen.

Auch Toshiya giggelte leise, umfasste Kaorus Hand, welche immer noch in der Mitte des Tisches unter seiner ruhte, nun mit beiden Händen und zog damit den Träger dieser schmalen Hand kurzerhand an sich, um ihm einen Kuss auf die Lippen zu hauchen.

Es war nur ein Hauch, nicht mal wirklich eine Berührung...

Kaorus Augen weiteten sich schlagartig. Mit so etwas hatte er nicht gerechnet. Sein Fehler. Bei Toshiya musste man mit allem rechnen. Hatte er diese Lektion nicht gestern schon gelernt? Sein Koi war wie eine Rakete, die plötzlich, aus dem Nichts kam und alles explosionsartig mitriss und zu einer Veränderung bewegte, die nie wieder ihren ursprünglichen Zustand erreichen konnte. Kurz Toshiya war seine

persönliche Totalkatastrophe, der er sein Leben und Glück verdankte. Für immer.

Auf Kaorus Wangen hatte sich eine leichte Röte gebildet. Was er wieder für Gedanken hatte.

"Baka..", fuhr er verwirrt, völlig aus dem Konzept gerissen, seinen Bassisten an und hatte Mühe den Rotton gänzlich aus seinem Gesicht zu bannen.

"Könntet ihr mal damit aufhören????!...Ihr stört MEINE Kundschaft....", warf Kyo mit einem angepissten Blick ins Geschehen und zog damit ein leises Knurren Toshiyas auf sich, der zischend meinte:

"Den Kellner? Der bringt dir auch so dein Baguette!"

Gerade als er sich wieder Kaoru zuwenden wollte, hörte er eine bekannte Stimme hinter sich aufkreischen...

TBc

© Sefie

-> next: Lelias.